

## Programm der Konferenz „Wurzeln schlagen“ 17.5. - 19.5.2019 Marburg

Das Wurzeln schlagen erfolgt in **drei Schritten**.

**Schritt 1:** Kennenlernen und Vernetzen (Freitagabend)

**Schritt 2:** Skills Sharen, Diskutieren und Reflektieren (Samstag)

**Schritt 3:** Zukunftspläne schmieden (Sonntag)

### Freitag

Uhrzeit	Programmpunkt
16.30 - 18.30 Uhr	Ankommen - Infotisch & stille Diskussion auf Plakaten
18.30 - 20 Uhr	Kennenlernen Vorstellung der Gruppen Buddy Zuteilung, Input für Pläne 2019
Ab 20 Uhr	Gemeinsames Abendessen mit der Konferenz "Freiräume statt Betongold" des AStA Marburg
Ab 21 Uhr	Beisammensein, Trinken & Quatschen, Konzert mit Lukretia Krämer

### Samstag

Uhrzeit	Programmpunkt
8 - 9.30 Uhr	Frühstück
10 - 12 Uhr	Workshop-Slot 1 (s.u.)  <b>1.1 Kohlekraftwerken den Stecker ziehen mit direkter Demokratie</b>  <b>1.2 Subventionswahnsinn am Beispiel des Ausstieges aus dem heimischen Steinkohleabbau</b>  <b>1.3 HowTo: Moderation</b>  <b>1.4 On Stage: Reden schreiben und halten</b>  <b>1.5 Klimaschutz im Kapitalismus - ein (un)mögliches Unterfangen?!</b>  <b>1.6 Umgang mit Repression</b>  <b>1.7 Raus aus der Blase - Rein ins Gespräch</b>

12 - 14 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
14 - 16 Uhr	<p>Workshop-Slot 2 (s.u.)</p> <p><b>2.1 Neues aus der Klimaforschung</b></p> <p><b>2.2 Hard facts on hard-coal: Eine Einführung in Handel &amp; Lieferketten der Steinkohle</b></p> <p><b>2.3 Von der Idee zur Aktion</b></p> <p><b>2.4 Tweeten für Klimagerechtigkeit - Twitter Workshop</b></p> <p><b>2.5 Klimagerechtigkeit und Tierproduktion</b></p> <p><b>2.6 Train the Trainers I Workshop mit den Schwerpunkten ID Verweigerung, Gesa-Aufenthalt und Soliarbeit</b></p>
16 - 16.30	Kaffeepause
16.30 - 18.30 Uhr	<p>Workshop-Slot 3 (s.u.)</p> <p><b>3.1 Klimakommunikation: wie sage ich es meiner Nachbarin?</b></p> <p><b>3.2 Make Rojava Green Again</b></p> <p><b>3.3 You never walk alone - spectrum of allies</b></p> <p><b>3.4 Bagger und Macker blockieren: Klima- und Geschlechtergerechtigkeit muss praktisch werden</b></p> <p><b>3.5 A theory of Change'</b></p> <p><b>3.6 Train the Trainers II Workshop mit den Schwerpunkten ID Verweigerung, Gesa-Aufenthalt und Soliarbeit</b></p>
18.30 - 20 Uhr	Abendessen
20 - 22 Uhr	Fish Bowl Diskussion zu "System Change not Climate Change - Wie geht es weiter in der Klimagerechtigkeitsbewegung?"
Ab 22 Uhr	Abendprogramm: Party mit Punk & Pogo, Konzerte & (Djanes) Rakete Bettenhaus (Emil- Mankopff

## Sonntag

Uhrzeit	Programmpunkt
8.00 - 9.30 Uhr	Frühstück

10 - 12 Uhr	Pläne für 2019: regionale Vernetzung und konkrete Projekte
12 - 14 Uhr	Abschlussrunde
14 - 16 Uhr	Mittagessen, anschließend Aufräumen

## Infos zu den Räumlichkeiten

- Veranstaltungsort: Walddorfschule Marburg (Ockershäuser Allee 14)
- Das Gebäude ist leider **nicht** barrierefrei
- WLAN vorhanden (jedoch begrenzt → Zugang gibt es am Infopoint)

**WURZELN SCHLAGEN**  
Konferenz 17. - 19. Mai 2019

Buslinien von Steig A1 o. A3  
#1, #4 Richtung Eisenacher Weg,  
#5 Richtung Platz d.w. Rose  
#7 Richtung Uniklinikum  
#2 Richtung Cappel

Aussteigen an "Wilhelmsplatz"  
(nach ca. 15 min)

Du bist auf dem Weg zur  
Wurzelschlagen Konferenz 2019 in  
Marburg.  
Wenn du mit den ÖPNV anreisen  
möchtest, dann empfiehlt es sich  
benannte Buslinien zu nutzen.  
An der Haltestelle "Wilhelmsplatz"  
findest du Wegweiser zur  
Walddorfschule, wo die Konferenz  
stattfinden wird.

Wenn du im Bettenhaus deine  
Unterkunft hast oder am Samstag  
die Party in der Rakete besuchen  
möchtest, dann nehme ebenfalls  
die gleichen Linien und steige am  
HBF oder in der Robert-Koch-Straße  
aus.

Für weitere Fragen wende dich an  
das Orga-Team oder laßer random  
Passanten an ;-)

Buslinien von "Südbahnhof B2 o. B4" nach  
"Wilhelmsplatz" (ca. 5 min Fahrt)  
#1 Richtung Wehrda, #7 Richtung HBF, #4  
Richtung Wehrda, #2 Richtung Eisenacher Weg

## **Slot 1: von 10 bis 12 Uhr**

### **1.1 Kohlekraftwerken den Stecker ziehen mit direkter Demokratie**

Referent: Franziska Buch (Umweltinstitut München) & David (Klimagerechtigkeit Kassel) |skills|

In München hat ein Bündnis ein Bürgerbegehren gegen das städtische Kohlekraftwerk gestartet. Das wird nun 2022 statt 2035 abgeschaltet. Leipzig und Dinslaken kündigen die Wärmelieferverträge mit Kohlekraftwerken.

Wo es noch kommunale Kohlekraftwerke und Wärmenetze gibt, so dass wir durch Bürgerbegehren den lokalen Kohleausstieg beschließen können, erfahrt ihr in diesem Workshop zur „Klimawende von unten“.

Die lokale Gruppe Klimagerechtigkeit Kassel berichtet von ihrer frisch gestarteten Kampagne gegen das städtische Kohlekraftwerk. Darüber hinaus erhaltet ihr einen Überblick, wie ihr die Energie- und Verkehrswende in eurer Stadt starten könnt.

### **1.2 Subventionswahnsinn am Beispiel des Ausstieges aus dem heimischen Steinkohleabbau**

Referent: Wolfgang (EndeGelände Aktionslogistik) |inhalt|

Wiederholt sich dieser Wahnsinn, der uns ca. 1.000 Mrd. EUR gekostet hat, bei dem Ausstieg aus der Braunkohle?

### **1.3 HowTo: Moderation**

Referent: Emil (Aufbäumen Köln) |skills|

Eine kleine Einführung in die Aufgaben und Rollen der Moderation. Was ist wichtig beim moderieren, worauf sollten wir achten & welche Werkzeuge & Methoden können wir uns an die Hand geben? Anhand und mit diesen Fragen teilen wir unsere Erfahrungen, besprechen sie in Groß- & Kleingruppen, probieren einige Methoden direkt aus und moderieren selbst gewählte Szenarien im „Rollenspiel“.

Je nach Zeit, Lust & Bedarf gehen wir gegen Ende noch näher auf Entscheidungsfindungs-Methoden ein – Welche gibt es, für welche Art der Entscheidung ist es sinnvoll welche Methode zu benutzen und wie funktioniert das dann? Egal ob gerade erst davon gehört, oder schon tausend Mal gemacht – Es ist immer wieder, spannend sich darüber auszutauschen, wie die Moderation von Treffen & Plena so laufen kann, was uns wichtig ist und wie die verschiedenen Arten von Moderationen so aussehen.

## 1.4 On Stage: Reden schreiben und halten

Referent: Lara (EndeGelände Presse AG) |skills|

Ob bei der Kundgebung auf dem Marktplatz oder vor 50.000 Menschen am Hambi: Immer wieder haben wir die Chance, mit einer bewegenden Rede Menschen mitzureißen und für Klimagerechtigkeit und zivilen Ungehorsam zu begeistern.

Im Workshop wollen wir deshalb ganz praktisch üben: Wie strukturiere ich eine knackige Rede? Welche Formulierungen benutze ich? Wie gehe ich mit Zeitdruck um? Anschließend tragen wir uns unsere Reden gegenseitig vor, üben Betonungen, Pausen und alles, was es sonst noch so braucht für das nötige Drama on stage.

Besonders für alle, die sich bisher nicht auf große Bühnen getraut haben, soll dieser Workshop Raum bieten sich mal selbst auszuprobieren.

Bitte bringt schon eine konkrete Idee mit für einen (gerne auch fiktiven) Anlass, zu dem ihr eine Rede halten wollt. Bitte bringt Papier & Stifte oder einen Laptop mit.

## 1.5 Klimaschutz im Kapitalismus - ein (un)mögliches Unterfangen?!

Referent: Karl (Animal Climate Action und Kampagne gegen Tierfabriken) |inhalt|

„Die kapitalistische Produktion entwickelt [...] die Technik und die Kombination des gesellschaftlichen Produktionsprozesses, indem sie zugleich die Springquellen allen Reichtums untergräbt. Die Erde und den Arbeiter.“ Karl Marx

Verschwundene Inseln, verstärkt auftretende Wirbelstürme, Starkregen, Dürren, über 50 Millionen Menschen, die sich vor den Auswirkungen des Klimawandels auf der Flucht befinden - die Auswirkungen des Klimawandels sind für Menschen, Tiere und Umwelt katastrophal. 2015 haben sich fast alle Regierungen der Welt in Paris darauf geeinigt, dass sich das Klima bis 2050 nicht mehr als 2 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter erhitzen darf. Alle Regierungsvertreter\*innen haben sich dazu verpflichtet konkrete Klimaschutzpläne zu entwickeln mit deren Hilfe sie dieses Ziel erreichen werden. Seitdem ist nicht viel passiert. Im Gegenteil - Kohleminen werden weiterhin ausgebaut, Autobahnen und Flughäfen vergrößert und Tierfabriken erweitert.

In dem Vortrag wollen wir darstellen und mit euch diskutieren, weshalb für uns die Klimaschutzpläne im Widerspruch zur kapitalistischen Produktion stehen und daher scheitern. Für eine antikapitalistische Umweltbewegung und eine ökologische Linke!

## 1.6 Umgang mit Repression

Referent: Moritz (KlimaAktion Main und Rote Hilfe) |inhalt| |skills|

Wenn wir uns radikaldemokratisch engagieren werden wir früher oder später mit dem Repressionsapparat also mit der Polizei dem Inlandsgemeindienst (VS) und der Justiz konfrontiert.

Dieser Workshop soll dir helfen dich in unserer "Sicherheitskultur" zurechtzufinden. Angefangen von dem Umgang mit persönlichem Ängsten bis hin zu möglichen juristischen und unmittelbaren polizeilichen Folgen. Dieser Workshop orientiert sich an der Erhaltung und Erweiterung von Handlungsautonomie für Aktivist\*innen in Aktionen die von Repression bedroht sind.

## 1.7 Raus aus der Blase - Rein ins Gespräch

Referent: Gegenstrom Hamburg |skills|

Wie schaffen wir es mit Menschen auf der Straße oder an den Haustüren, mehr in den Dialog zu kommen und dafür zu sorgen, dass diese womöglich, auch aktiv werden? Wie schaffen wir es dabei authentisch zu sein und uns, gleichzeitig dabei wohl zu fühlen? „In diesem Workshop wollen wir gemeinsam erarbeiten worauf wir im Gespräch mit Anwohner\*Innen, Passant\*Innen oder aber auch dem/der, Rassist\*In von nebenan achten können. Erarbeitetes setzen wir in Übungen, direkt in die Praxis um, sammeln erste Erfahrungen und bauen, Berührungspunkte ab, damit der nächste Infostand zum vollen Erfolg wird.

## 2. Slot: 14.00 bis 16.00 Uhr

### 2.1 Neues aus der Klimaforschung

Referent: Tiffi (KlimaAktion Mainz und Klimaforscherin) |inhalt|

Was passiert aktuell in der internationalen Klimaforschung? Zuletzt wurde der IPCC-Sonderbericht zu 1,5 °C veröffentlicht. Die Hauptaussagen des Berichtes werden vorgestellt. Zudem wird über die Diskussion in der deutschen IPCC-Community berichtet, die sich u.a. auch mit der Frage von Macht und Herrschaft befasst hat. Ob das zu einem politischeren Auftreten des IPCC führen wird ist aber offen (eher unwahrscheinlich).

Mit Scientists for Future haben sich erstmals Klimaforscher politisch positioniert, auch wenn auch dort der Anspruch besteht, die Schüler von Fridays for Future vor allem mit Wissen zu unterstützen. Aber es ist immerhin ein

Anfang. Wir können diskutieren, welchen Nutzen die Klimaforschung für unsere Bewegung haben kann.

## **2.2 Hard facts on hard-coal: Eine Einführung in Handel & Lieferketten der Steinkohle**

Referentin: Bruno (deCOALonize) |inhalt|

Bei diesem Workshop verschaffen wir einen Überblick über die Förderung, den Handel und die Auswirkungen des Abbaus von Steinkohle auf unterschiedlichen Maßstäben. Dabei legen wir offen welche Nationen, Städte und Konzerne maßgeblich beteiligt sind. Außerdem zeigen wir auf wo die Steinkohle abgebaut wird, über welche Handelswege sie transportiert wird und wo sie am Ende landet. Zusätzlich geben wir einen Einblick in die internationale Steinkohle Protest-Organisation.

Alle Dörfer bleiben - auch in Kuzbass und La Guajira!

## **2.3 Von der Idee zur Aktion**

Referentin: Mai (Phase 5) |skills|

Es gibt tausende Ideen in unseren Köpfen, wie sich die Welt verändern muss, damit sie eine gerechtere und lebenswerte wird. Politische Praxis pendelt dabei oft zwischen einem allgemeinen 'Alles Verändern!' und zusammenhangslosen Einzelaktionen.

In diesem Workshop wollen wir mit Hilfe verschiedener Methoden versuchen Ziele zu formulieren und mehr Klarheit darüber entwickeln, wie wir das große Ganze in kleine Zwischenschritte herunterbrechen können.

## **2.4 Tweeten für Klimagerechtigkeit - Twitter Workshop**

Referent: Lara (EndeGelände Presse AG) & Fabi (EndeGelände Social Media AG) |skills|

Um unsere vielen Ideen zur Weltveränderung sortieren, strukturieren und umsetzen zu können und um neue Ideen zu entwickeln werden wir Werkzeuge wie die 'Säulen der Macht', Zieltreppe und Verbündetenanalyse zu Rate ziehen. Dabei wollen wir die Grenzen einer kampagnenförmigen Politik und neoliberale Fallstricke betrachten und nach Wegen suchen, wie wir als Bewegung unsere politischen Ziele noch klarer formulieren und umsetzen können.

## 2.5 Klimagerechtigkeit und Tierproduktion

Referent: Karl (Animal Climate Action und Kampagne gegen Tierfabriken) | inhalt|

Die Landwirtschaft zählt global wie lokal zu den wichtigen Verursachern von Klimawandel. Umgekehrt verändert der Klimawandel zunehmend die Bedingungen von Landwirtschaft und erzwingt Anpassungsmaßnahmen. Anders als andere Aspekte der modernen klimazerstörenden Produktion ist Landwirtschaft auch nicht einfach verzichtbar oder reduzierbar, denn Essen ist ein Grundbedürfnis und die Nahrungsmittelproduktion wird in den nächsten Jahrzehnten wachsen müssen, um eine zunehmende Weltbevölkerung mit Nahrung zu versorgen.

Die Klimarelevanz der Landwirtschaft ist im öffentlichen Bewusstsein inzwischen ein Stück weit angekommen. Weniger gut angekommen - und weniger populär - ist die Einsicht, dass die durch Landwirtschaft verursachten Klimaschäden zu einem großen Teil auf die Tierproduktion zurückgehen. Das Wachstum der Tierproduktionsbranche als "Veredelungsindustrie" stellt ein Musterbeispiel für profit- statt bedürfnisgetriebene kapitalistische Produktion dar.

Der Vortrag wird ausführlich den Zusammenhang zwischen Tierproduktion und Klimawandel im Lichte der aktuellen Literatur beleuchten und im Anschluss damit beginnen, die Tierproduktion gesellschaftspolitisch einzuordnen. Am Ende werden wir gemeinsam Möglichkeiten der Intervention diskutieren.

## 2.6 Train the Trainers I Workshop mit den Schwerpunkten ID Verweigerung, Gesa-Aufenthalt und Soliarbeit

Referent\*in: Legal Team für Alle |skills|

Wieder werden viele Menschen zu Ende Gelände im Rheinischen Revier erwartet. So viele dass es sinnvoll erscheint die Vorbereitung bzgl. Antirepression weit vor der Anreise auf einem Aktionscamp zu beginnen und zwar dezentral. Hinzu kommt, dass es ein neues Polizeigesetz in NRW gibt, welches 7 Tage Gewahrsam zur Identitätsfeststellung erlaubt. In dem Train the Trainers sollen Menschen aus Ortsgruppen, mobilisierenden Basisgruppen oder größeren Bezugsgruppen teilnehmen, die sich vorstellen können im Anschluss den WS auch in ihren Städten zu halten.

Dabei soll kein juristischer Vortrag gehalten werden, sondern in Austausch gekommen werden zu den Themen allgemeine Wirkung von Repression und Handlungsoptionen damit; Identitätsverweigerung und Umgang mit (langen) Aufhalten in der Gesa. Im Train the Trainers werden wir gemeinsam den bereits von uns vorbereiteten WS durchgehen und schauen was ihr braucht um ihn später zu halten.

### **3. Slot: 16.30 bis 18.30 Uhr**

#### **3.1 Klimakommunikation: wie sage ich es meiner Nachbarin?**

Referent: Tiffi (KilmaAktion Mainz und Klimaforscherin) |skills|

Der Eisbär ist out. Bilder und Texte zu (zeitlich oder räumlich) weit entfernten Dingen führen zwar vielleicht zu etwas Aufmerksamkeit, werden aber schnell wieder vergessen; es entsteht daraus keine Handlung. Dasselbe gilt für Katastrophenbilder. Sie werden zwar in der Presse aufgegriffen, aber sie führen bei den LeserInnen eher zu Frustration /Verzweiflung, als zu Aktivität. Wie muss also unsere Klimakommunikation aussehen, damit Menschen zu Klimaschutz-Handeln motiviert werden? Die kurze Antwort lautet: Beispiele nah am eigenen Leben finden und positive Anreize vermitteln. Z.B. Ende Gelände! :) Im Workshop wollen wir Erfahrungen austauschen und das Wissen aus der kommunikationsforschung miteinander teilen.

#### **3.2 Make Rojava Green Again**

Anselm (Make Rojava Green Again) |inhalt|

Die ökologische Krise verschärft sich auch im Nahen Osten. Krieg, Ölwirtschaft und Dürren entreißen Millionen von Menschen ihre Lebensgrundlagen. Und es ist kein Ende in Sicht: Im kurdisch geprägten Norden Syriens (Rojava) droht wieder Krieg, die türkische Armee hält dort mit Unterstützung von Nato-Staaten wie Deutschland bereits die Region Afrin besetzt. Und auch die Wasserkrise wird vom türkischen Staat verschlimmert, weil er in den kurdischen Gebieten der Türkei riesige Staudämme baut, die dem Irak und Syrien das Wasser abschneiden. Der Klimawandel verschärft die Krise noch, die Flutkatastrophe im Iran und schwere Ernteaussfälle im Irak sind dafür nur die aktuellsten Beispiele.

Doch es gibt Ideen und konkrete Projekte zur Lösung der ökologischen Krise. Die Revolution die 2012 in Rojava gegen das Assad-Regime losbrach versteht sich auch als Aufbruch in eine Gesellschaft, die in Einklang mit der Natur steht. Dieser Aufbruch wird auch von solidarischen Menschen aus anderen Teilen der Welt unterstützt, die nach Rojava gekommen sind, um Teil der Revolution zu sein. Sie haben die Kampagne Make Rojava Green Again (MRGA) gestartet, um gemeinsam mit den Leuten vor Ort an der Wiederaufforstung der Region teilzunehmen und Modelprojekte für dezentrale Energie- und Wasserversorgung aufzubauen. Der grüne Aufbruch, die gesellschaftliche und die ökonomische Revolution gehören zusammen, sie sind ohne einander nicht zu haben.

Aber was bedeutet das für uns? Und was können wir tun, um Alternativen zum bestehenden System zu schaffen und die verschiedenen Kämpfe für eine neue Welt zusammenzubringen? Das wollen wir gemeinsam diskutieren.

### **3.3 You never walk alone - spectrum of allies**

Referent: Mai (Phase 5) |skills|

In diesem Workshop wollen wir uns das 'Spectrum of Allies' anschauen. Dies ist eine Methode, mit der gemeinsame Diskussionen darüber, wer unsere politischen Verbündeten und unsere politischen Gegner\*innen sind, sehr erleichtert werden kann. Schließlich kämpfen wir nicht alleine gegen den Rest der Welt, sondern sind umgeben von potenziellen Verbündeten. Dies kann auch ein Schlüssel politischer Erfolgs werden: statt unsere Gegner frontal anzugehen, ihnen lieber ihre Unterstützung unter den Füßen wegorganisieren.

### **3.4 Bagger und Macker blockieren: Klima- und Geschlechtergerechtigkeit muss praktisch werden**

Referent: Lara (EndeGelände Presse AG) & Lenno (EndeGelände Mobi AG) |skills|

„There will be no climate justice without gender justice“ – was heißt das genau? Im ersten Teil möchten wir herausfinden: Inwiefern spielt das soziale Geschlecht eine Rolle beim Verursachen der Klimakrise? Sind Menschen unterschiedlichen sozialen Geschlechts unterschiedlich stark von Klimafolgen betroffen? Und welche Rolle spielt Gender bei der Entwicklung von Lösungsansätzen? Dazu gibt es einen theoretischen Input + Diskussion.

Im zweiten Teil geht es um Geschlechtergerechtigkeit in Protestbewegungen und Aktionen: Wie schaffen wir es, sichtbare und unsichtbare Rollenklischees bei Protesten etc. aktiv zu dekonstruieren? Wie können wir auch in Extremsituationen (bspw. Konfrontationen mit der Polizei) Mackertum vermeiden und Empowerment für alle ermöglichen? Dazu wollen wir ins Gespräch kommen und auf unsere eigenen Erfahrungen zurückgreifen.

Wir möchten FLTI\*-Personen explizit einladen, an dem Workshop teilzunehmen. Cis-Männer dürfen gerne teilnehmen, werden aber gebeten sich zurückzuhalten.

### **3.5 A theory of Change**

Referent: Penny & Alex (Skills for Utopia) |skills|

Inmitten von allem Gepläne – Aktionen, Demonstrationen, Plena etc. passiert es schnell, dass wir den Fokus darauf verlieren, was wir eigentlich tun und warum.

Die ‚Theory of Change‘ ist ein praktisches Modell, um Utopien zu formulieren, und darauf basierend eine eigene Handlungsstrategie zu entwickeln. So eine fertige Theory of Change hilft nicht nur, um ab und zu darauf zu schauen und sich zu erinnern, wozu wir machen, was wir machen. Eine eigene Theory of

Change hilft auch, um bei potentiellen Geldgeber\*innen zu punkten (in einem Förderantrag), und andere Menschen von der eigenen Sache zu überzeugen.

Der Workshop ‚A Theory of Change‘ ist sehr praktisch: In einem ersten Teil wird das Modell erklärt. In einem zweiten Teil können Menschen sich zu Kleingruppen – am Besten ihren Bezugsgruppen/AG’s/Organisationen zusammenfinden, und anfangen, ihre eigene ‚Theory of Change‘ zu entwickeln.

Am Ende des zwei-stündigen Workshops haben Gruppen erstens einen Einblick in Modelle für gesellschaftliche Veränderungen erhalten, und zweitens sogar schon an einem eigenen Modell gearbeitet, das sie nur noch fertigstellen müssen!

### **3.6 Train the Trainers II Workshop mit den Schwerpunkten ID Verweigerung, Gesa-Aufenthalt und Soliarbeit**

Legal Team für Alle |skills|

Wieder werden viele Menschen zu Ende Gelände im Rheinischen Revier erwartet. So viele dass es sinnvoll erscheint die Vorbereitung bzgl. Antirepression weit vor der Anreise auf einem Aktionscamp zu beginnen und zwar dezentral. Hinzu kommt, dass es ein neues Polizeigesetz in NRW gibt, welches 7 Tage Gewahrsam zur Identitätsfeststellung erlaubt.

In dem Train the Trainers sollen Menschen aus Ortsgruppen, mobilisierenden Basisgruppen oder größeren Bezugsgruppen teilnehmen, die sich vorstellen können im Anschluss den WS auch in ihren Städten zu halten. Dabei soll kein juristischer Vortrag gehalten werden, sondern in Austausch gekommen werden zu den Themen allgemeine Wirkung von Repression und Handlungsoptionen damit; Identitätsverweigerung und Umgang mit (langen) Aufhalten in der Gesa. Im Train the Trainers werden wir gemeinsam den bereits von uns vorbereiteten WS durchgehen und schauen was ihr braucht um ihn später zu halten.